

ZWEITER VERHANDLUNGSTAG

Freitag, den 21. Juli 1950, 9 Uhr

Vorsitzender Dahlem eröffnet um 9 Uhr den zweiten Tag des III. Parteitages mit der Verlesung eines Begrüßungsschreibens des Oberbürgermeisters von Groß-Berlin, Friedrich Ebert. (Beifall.)

Hunderte von Betrieben haben jetzt die Erfüllung des Zweijahrsplans zu Ehren des Parteitages gemeldet. Das Präsidium hat ein besonderes Büro zur Auswertung dieser Mitteilungen zusammengestellt. Bisher waren beim Parteitag 97 Delegationen aus den Betrieben mit vielen Geschenken der Organisationen und verschiedenen Institutionen. (Beifall.) Die zahlreichen Geschenke sind in der Vorhalle ausgestellt.

Genossinnen und Genossen! Gestern abend habt ihr mit Empörung die Mitteilungen des Genossen Jendretzky über die Verhaftungen und insbesondere über die Festhaltung von über 500 Gefangenen im französischen Sektor und ihre unwürdige Behandlung gehört.

Die französische Delegation auf unserem Parteitage, der ein Senator und vier Kammerdeputierte angehören, hat sich mit einem Protestbrief an den französischen Militärkommandanten gewendet (Stürmischer Beifall.) und kategorisch die Entlassung der Gefangenen verlangt sowie angekündigt, daß sie bei der Regierung sofort eine dementsprechende Interpellation machen wird. (Erneuter stürmischer Beifall.)

Zu gleicher Zeit ist aus Paris folgendes Telegramm eingegangen:

„Paris, den 19. Juli 1950. An den FDGB Groß-Berlin. Sind empört über Verhaftung von Friedenskämpfern im Westsektor von Berlin. Übermitteln euch Gefühle der Solidarität der CGT und aller französischer Arbeiter. (Wiederholter stürmischer Beifall.) Erheben energisch Protest gegen die Beteiligung der französischen Besatzungsbehörden an diesen Verfolgungen.“ (Beifall.)